

Wir sind nie allein unterwegs



Meditative Wanderung

Strahlender Sonnenschein noch zwei Tage zuvor – und am Tag der Meditativen Wanderung nur nasskalter Nebel.

Es war diesig, es nieselte, und die Kälte kroch in die Knochen. Bei diesen Bedingungen mussten leider mehr als 10 Personen krankheitsbedingt absagen. Aber 45 Bewohner/innen, Betreuer/innen, Angehörige, Mitarbeiter/innen und weitere interessierte Teilnehmer/innen ließen sich durch das Wetter nicht hindern.

Gut ausgerüstet machten wir uns am 17.03.2011 auf den Weg zur Nikolauskirche in Rüthen, wo uns die Gemeindefreierin Reinhild Schramm begrüßte und auf das Thema der Meditativen Wanderung einstimmte: Wo fühle ich mich wohl? Gehe ich gern ganz vorne, in der Mitte, am Schluss? Was heißt es für mich, nicht allein unterwegs zu sein?



Der Nebel verschluckte Geräusche und in der Stille wurde der Atem des Nachbarn hörbar. Einen Teil des Weges legten wir schweigend zurück.

Nach weiteren meditativen Impulsen und einer Teepause zum Aufwärmen trafen wir in der Johanneskirche ein. Dort erhielt jeder eine Kerze und durfte sich in der dunklen Kirche einen Ort aussuchen, an dem er sich wohl fühlte. Wieder regten uns Fragen zum Nachspüren an: Fühle ich mich neben anderen wohl? Oder im „Abseits“? Oder so, dass ich den Überblick habe? Oder ...? Spannend war es, als wir hinter dem Altar standen und unsere verteilten Kerzen von oben sehen konnten. Dann erfüllten Flötenklänge den Raum und erzeugten eine ganz besondere Atmosphäre.

Nach der Musik von Markus Freudenberg verteilten wir Beiratsmitglieder zur Erinnerung Symbole, die in der Tagesstätte 07 hergestellt wurden. Zum Abschluss konnten wir uns gemeinsam mit Brötchen, Wurst und Käse stärken. „Jetzt eine heiße Dusche!“ Das konnte man auf der Rückfahrt mehrfach hören.

Diese Fragen gab sie uns mit auf den Weg über die historische Stadtmauer. Wo man sonst einen weiten Blick über die Ebene hat, sah man nur Nebel. Ein Eindruck, als blicke man ins Nichts. Herr Schramm lud uns ein, auf Sinneswahrnehmungen zu achten, beispielsweise auf das Hören:



Und als Fazit: „Wenn nur das Wetter besser wäre – aber sonst war es schön!“

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der nächsten meditativen Wanderung am 28. Juli 2011.

Für den Beirat:
Jürgen Eilhard
Tim Uhlenberg



Wer die Wahl hat ... kann auch Spaß haben



Beiratswahl 2011 – Interview mit der 1. Vorsitzenden

Auf Einladung des Beirats kamen viele Bewohner/innen zur Wahlparty am 29.04.2011 in den Festsaal und gaben wohl überlegt ihre Stimmen ab. Darüber hinaus konnten sich die Besucher/innen am Buffet und dem Auftritt der Band „Jack Player“ erfreuen.

Auch die Möglichkeit zur Briefwahl wurde genutzt, so dass bei der Auszählung der Wahlzettel viel zu tun war. Die meisten Stimmen erhielt Sabina Haverkamp, die in der vergangenen Wahlperiode bereits Mitglied des Beirats war und nun vom Beirat zur

1. Vorsitzenden gewählt wurde. Mit Sabina Haverkamp sprach Karla Seehausen vom Forum.

Sabina Haverkamp



Meinen herzlichen Glückwunsch, Frau Haverkamp! Die Forum-Redaktion freut sich über das Wahlergebnis. Was bedeutet diese Wahl für Sie?

Für mich ist das Ergebnis eine große Ehre, weil ich merke, dass die Leute Vertrauen zu mir haben. Ich werde versuchen, alle Anforderungen zu erfüllen und hoffe, dem Posten gerecht zu werden. Bei diesem Anlass möchte ich auch allen, die mich gewählt haben, für ihr Vertrauen danken!

Der Beirat hat zum ersten Mal eine Wahlparty veranstaltet. Was war das Besondere an der Wahlparty?

Es war ein Experiment, das sich auf jeden Fall gelohnt hat! Die Party war gut aufgezo-gen, es war eine sehr gute Stimmung, locker und nicht steril. Auch die Band war super – also, mir hat alles sehr gut gefallen. Aufregend war natürlich unsere Vor-

stellung des Beirats, ich rede ja nicht jeden Tag mit Mikro vor Publikum!

Was hat sich der Beirat für die nächste Zeit vorgenommen?

Eine meditative Wanderung im Juli ist in Planung. Außerdem möchten wir uns weiterhin mit anderen Beiräten treffen. Und wir wollen dem Küchenchef auf die Finger gucken ... naja, zumindest ein Gespräch führen. Mit der Verpflegung gibt es einige Probleme, z.B. die langen Schlangen in der Kantine oder zu kaltes Essen. Dafür ist es in der Kantine zu warm, ich bewundere die Frauen, die in dieser Hitze hinter der Theke arbeiten. Ich glaube wohl, dass die Organisation schwierig ist. Vor einiger Zeit habe ich mich schriftlich an den Küchenchef gewandt, weil es am Wochenende immer den gleichen, trockenen Kuchen gab. Daraufhin hat er mir eine Liste mit dem lieferbaren Kuchen geschickt.

Haben Sie als 1. Vorsitzende weitere Ziele für die Zukunft des Beirats?

Ich denke, wir sind auf dem richtigen Weg mit der Einrichtungsordnung. Die Richtung ist sehr gut, und es hat sich auch schon einiges getan. Mit der Einrichtungsordnung haben wir einigen etwas Druck gemacht, das war gut so. Ansonsten werde ich natürlich alles in Absprache mit meinen Mit-Beiräten machen. Auch von den Bewohner/innen nehme ich gerne Vorschläge entgegen – dafür bin ich ja da.



Beirat (2011-2015): Sabina Haverkamp (1. Vorsitzende), Sebastian Eckert (2. Vorsitzender), Jürgen Eilhard, Jochen Kleine, Klaus Lassner, Raimund Neuhaus, Tim Uhlenberg, Pascal Hammerschmidt (Ersatzmitglied), Brigitte Tannert (Ersatzmitglied), Herr Hammerschmidt und Frau Tannert sind auf eigenen Wunsch Ersatzmitglied.

Wenn Bewohner/innen Karneval feiern ...

... dann ist der Festsaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Am 01.03.2011 eröffneten Sitzungspräsidenten und Prinzenpaar der „Großen Warsteiner Karnevalsgesellschaft“ gemeinsam mit Herrn Griesche das bunte Programm. Der traditionsreiche Karneval im Festsaal wurde zum ersten Mal von und für Wohnverbund und Pflegezentrum ausgetragen. Ausgelassen feierten die Bewohner/innen, tanzten zur Musik der „Wästertaler“ und bestaunten die akrobatischen Darbietungen der Tanzgarden. Wer einen Kostümpreis bekam, konnte sich über ein gemeinsames Foto mit dem Prinzenpaar freuen und erhielt einen handgearbeiteten Karnevalsorden. „Ich freue mich selbst riesig, wenn ich sehe, wie sehr sich alle über diese Orden freuen“, so Herr M. Kottbus, der in der ABiS maßgeblich an der Herstellung beteiligt war.



„Was ich noch zu sagen hätte ...“

... das dauerte oft doch länger als eine Zigarette bei der diesjährigen After Work Party. Wer am 08.04.2011 nicht früh oder gar nicht arbeiten musste, hatte es gut getroffen. Denn die After Work Party im Casino, die am Tag zuvor schon um 18.00 Uhr begonnen hatte, endete erst nach Mitternacht. Bei guter Stimmung und einem vielfältigen Buffet verging die Zeit wie im Flug. Die guten Geister der Party waren auch diesmal Petra Hinz und Manfred Kurze.

Einen herzlichen Dank ...



... richteten Frau Gerntke-Ehrenstein, Frau Hundt und Herr Ullrich an die Beschäftigten, die sich durch die Übernahme spezieller Aufgaben besonders für die Belange der Einrichtungen einsetzen. Die gemeinsame Einladung von Pflegezentrum und Wohnverbund zu einem Dankeschön-Imbiss am 13.04.2011 wurde gern angenommen. In der Cafeteria des PZ war ein Buffet vorbereitet, das sich die Anwesenden gut schmecken ließen.

Rund um die Gesundheit ...



... wurden Informationen und Workshops bei der Gesundheitsmesse GESU, die vom Verein WOG e.V. ausgerichtet wurde, am 09./10.04.2011 im Festsaal angeboten. Am gemeinsamen LWL-Stand wurden beispielsweise Stressmanagement und gesunde Ernährung thematisiert. Konzepte zum Umgang mit besonderen Belastungen von LWL-Mitarbeiter/innen wurden durch die Teams „Kollegiale Hilfe“ vorgestellt.



Mit guten Wünschen ...

... für das Jahr 2011 begrüßte Herr Ullrich im Namen der Betriebsleitung die Beschäftigten beim Neujahrsempfang am 12.01.2011 im Festsaal. Der Neujahrsempfang mit Grünkohl-Variationen hat sich in den letzten Jahren zur Tradition entwickelt und war wieder gut besucht. In diesem Rahmen gab es für viele Mitarbeiter/innen eine Gelegenheit zum zwanglosen Austausch mit Kollegen/-innen aus anderen Teams.



Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbandes der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

■ **über 100 Einrichtungen im Verbund:** Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnverbünde und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre

■ **ca. 9.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens

■ **ca. 180.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

www.lwl-psychiatrieverbund.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

TERMINE

■ **Angehörigen-Treffen**
Sonntag, 03.07.2011
10.30 – 13.00 Uhr
Ort: ABiS

■ **Offenes Theaterprojekt**
15.-17.08.2011
Ort: Geb.07

■ **Meditative Wanderung**
Donnerstag, 28.07.2011
Ab ca. 13.30 Uhr
Treffpunkt: „Alte Pforte“

■ **LWL-Pilgertag**
Freitag, 09.09.2011
Pilgerweg von Lengerich bis Ladbergen
(Gemeinsame Fahrt von Warstein aus)

Herausgeber

LWL-Wohnverbund Warstein
Franz-Hegemann-Straße 23
59581 Warstein

Telefon 02902 82-3000
Telefax 02902 82-3009

info@lwl-wohnverbund-warstein.de
www.lwl-wohnverbund-warstein.de

Redaktion

Doris Gerntke-Ehrenstein (verantwortlich),
Mechthild Liedtke, Karla Seehausen,
Eva Brinkmann

Gestaltung

www.mues-schrewe.de

Druck

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie
Lippstadt

Forum

Informationen aus dem LWL-Wohnverbund Warstein

Nr. 12 · Juni 2011 · 6. Jahrgang



Unterwegs sein – selbst bestimmen

Aktivitäten des Beirats



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.